



# Expo in Osaka: Österreich will Geschäftsbeziehung ausbauen

## Österreich-Pavillon wurde vorgestellt

**Japan.** Die Wirtschaftskammer und die Bundesregierung wollen die Weltausstellung „Expo 2025“ in Osaka nutzen, um die wirtschaftlichen Beziehungen zu Japan auszubauen. „Natürlich erwarten wir neue Geschäftsbeziehungen, Handelspartner und damit auch Arbeitsplätze, die in Österreich entstehen“, erklärte Wirtschaftsminister Martin Kocher (ÖVP). Die erwarteten rund 28 Millionen Besucher, vor allem Japaner, will man über die Musik ansprechen. Denn für sie sei Österreich das Land der klassischen Musik, sagte der japanische Botschafter in Wien, Ryuta Mizuuchi.

### Noten an der Fassade

An der Front des Gebäudes befindet sich eine Skulptur. „Aus der Nähe erweist es sich als überdimensionales Notenband, das aus einer Konstruktion miteinander verschraubter Holzlamellen besteht“, sagt Johann Moser, Architekt des Pavillons. Im Inneren geht es dann jedoch um das moderne Österreich, Technologien und Lösungen österreichischer Unternehmen für



JEFF MANGIONE

### Johann Moser, Architekt des Österreich-Pavillons

eine nachhaltigere Zukunft, die sich die Expo als Thema auf die Fahne geheftet hat.

Gestaltet wird der Österreich-Pavillon von „BWM Designers & Architects“, die in einem europaweiten Wettbewerb unter 31 Einreichungen ausgewählt worden sind. Die Kosten für Österreichs Beteiligung in Höhe von 19,3 Mio. Euro werden zu drei Viertel vom Wirtschaftsministerium übernommen, den Rest übernimmt die WKÖ.

Das Expo-Gelände in Osaka befindet sich auf einer künstlich aufgeschütteten Insel im Hafen der Stadt. Hier werden sich 160 Länder sowie internationale Organisationen und Unternehmen präsentieren. Die Weltausstellung startet am 13. April 2025 und läuft bis 13. Oktober. **UGRÜ**